

Jahresbericht der Ruck – Stiftung des Aufbruchs 2016

Die Ruck-Stiftung kann für das Jahr 2016 auf eine erfolgreiche Fortführung und Vertiefung ihrer Aktivitäten in den Projekten **Viva Familia!** und **Sprachförderung und Kreativität für Flüchtlingsfamilien** zurückblicken.

VIVA FAMILIA!

Filina

Unter der Überschrift **Viva Familia!** lernen in den Filina-Kursen der Ruck-Stiftung frischgebackene Eltern das Singen als wohltuende Interaktion mit dem ungeborenen bzw. neugeborenen Kind kennen. Das Kursangebot trägt dazu bei, Müttern und Vätern eine Grundlage zu geben für eine ausgeglichene und vielseitige Erziehung und Betreuung ihrer Kinder.

Am Prima Vita Gesundheitszentrum des Krankenhauses Waldfriede fanden 2016 fünf Kurse mit dem Titel „Filina – Ich singe für dein Leben gern!“ statt. Wie in den Vorjahren richtete sich die eine Hälfte der Kurse an Eltern mit Babys und die andere Hälfte an Eltern mit Kleinkindern. Sämtliche Kurse konnten vollständig besetzt werden. Aufgrund personeller Schwierigkeiten konnten im zweiten Halbjahr 2016 die Kurse leider nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Inzwischen hat sich jedoch eine neue Kursleiterin gefunden, so dass 2017 der Kursbetrieb wieder wie gehabt aufgenommen wurde.

Die Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin wurde 2016 mit insgesamt acht sehr gut besuchten Filina-Kursen am Familienzentrum Mehringdamm fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Gesunde Kinder und dem Eltern-Kind-Treff der Stadt Oranienburg fanden 2016 insgesamt sieben Filina-Kursen statt (also ein Kurs mehr als im Vorjahr). Alle Kurse waren mit jeweils acht teilnehmenden Eltern mit Babys oder Kleinkindern (Altersgruppe 0-3) voll ausgebucht.

Die deutsch-türkischsprachige Variante der Filina-Kurse, die unter dem Titel FILINA –

Hayatiniz icin! (FILINA – Für dein Leben gern!) stattfindet, wurde 2016 am Familienforum High-Deck in Berlin-Neukölln durchgeführt. Die Filina-Kurse haben hier auch das Ziel, ein Bewusstsein zu schaffen dafür, dass die sprachliche Ausdrucksfähigkeit sowohl in der Muttersprache der Eltern, als auch in der deutschen Sprache eine zentrale Rolle spielt für die Teilhabe an den Bildungsangeboten unserer Gesellschaft. Des Weiteren sollte das Singen und Erzählen als familiäres Gemeinschaftserlebnis im Alltag der Eltern und Kinder verankert werden. Dank des guten Zugangs der türkischsprachigen Kursleiterin zu den Müttern konnte das Angebot eine sehr gute Resonanz und Akzeptanz finden. Der Kurs fand 2016 am Familienforum High-Deck ganzjährig als offenes Angebot jede Woche (mit Ausnahme der Schulferien) statt.

Patenschulungen

Die zweite Säule von Viva Familia! ist ein Schulungsangebot für Familienpaten zum Thema frühkindliche Bildung, familiäre Kommunikation und Sprachförderung. Es wurde 2016 mit den bewährten Partnern Sozialdienst katholischer Frauen, Netzwerk Gesunde Kinder an den Oberhavel Kliniken sowie dem Diakonie-Projekt Känguru durchgeführt.

Im Rahmen der Frühen Hilfen können sich Familien mit Kleinkindern an die Patenschaftsprojekte dieser Träger wenden, um während der ersten Lebensjahre ihres Kindes in ihrem Alltagsleben von Familienpaten unterstützt zu werden. Viva Familia! bereichert diese Patenschaftsprojekte, indem die Paten als Multiplikatoren im Bereich der frühkindlichen Bildung geschult wurden. Die Themen der für die Ruck-Stiftung in diesem Sinne tätigen Dozentin Dr. Christa Schäfer sind die innerfamiliäre Kommunikation, die frühkindliche Sprachentwicklung sowie das Erzählen und Singen als Mittel der Sprachförderung und der Alltagsritualisierung. Neu hinzugekommen ist 2016 der Themenkreis der Interkulturellen Kommunikation. Mit den Paten vom Netzwerk Gesunde Kinder an den Oberhavel Kliniken wurden 2016 wieder zwei Seminare durchgeführt. Beim Sozialdienst Katholischer Frauen waren es drei und beim Diakonie Projekt Känguru zwei Patenschulungen. Mit allen drei Trägern wird die Zusammenarbeit im Jahr 2017 weitergeführt.

Mitmachkonzert der Filia-Kursleiterin Petra Kleinke auf dem Sommerfest des Netzwerks Gesunde Kinder in Oranienburg

Die Musikpädagogin und Musiktherapeutin Petra Kleinke leitet für die Ruck-Stiftung die Filina-Kurse am Eltern-Kind-Treff der Stadt Oranienburg. Am 9. Juli 2016 bereicherte die Ruck-Stiftung dort das Sommerfest mit einem Mitmachkonzert von Petra Kleinke und Band.

Groß und Klein waren mit Eifer bei der Sache und trommelten, tanzten und sangen gemeinsam mit den Musikern.

SPRACHFÖRDERUNG UND KREATIVITÄT FÜR FLÜCHTLINGSFAMILIEN

Seit Herbst 2015 engagiert sich die Ruck-Stiftung in der Flüchtlingshilfe und unterstützt geflüchtete Eltern und ihre Kinder dabei, gemeinsam in Deutschland anzukommen. Im Zentrum der Aktivitäten steht die Förderung des Spracherwerbs und der kreativen Ausdrucksfähigkeit.

Minimuse – Kommunikation durch Kunst

Das Projekt Minimuse der Berliner Künstlerin Sofia Nordmann widmet sich geflüchteten Kindern und Jugendlichen, vor allem denen, die ihre Eltern auf der Flucht verloren haben oder alleine geflohen sind. Minimuse bringt freischaffende Künstler in die Flüchtlingsheime und stattet sie mit Kunstmaterialien und Ideen aus, um mit den Kindern und Jugendlichen künstlerisch zu arbeiten. Die kreative Tätigkeit öffnet einen Zugang: Es wird Raum geschaffen für Gespräche über Heimat, Familie, Gefühle. Teilweise wird das Gesprochene gegenseitig übersetzt, teilweise wird zeichnend gezeigt, was gemeint ist und die deutsche Übersetzung gesucht. Auf diese Weise wird neben der kreativen Ausdrucksfähigkeit gleichzeitig auch der deutsche Spracherwerb gefördert. Die kreative Beschäftigung hilft bei der Überwindung sprachlicher Barrieren und trägt dazu bei, einen Zugang zum neuen Lebensumfeld zu finden. Minimus fand 2016 an fünf Standorten statt: in den Flüchtlingsunterkünften der Johanniter in Berlin-Kreuzberg, Berlin-Moabit, Berlin-Britz und Berlin-Spandau sowie in der Notunterkunft Smetanastraße. Die Ruck-Stiftung trägt die Sach- und Honorarkosten für das Minimuse-Projekt.

Junction - Tanz für geflüchtete Kinder und ihre Familien

Die Ruck-Stiftung des Aufbruchs hat 2016 das Berliner Tanzprojekt Junction der Choreografin Jo Parkes und der Heilpädagogin Barbara Weidner gefördert. Junction bringt durch Tanz geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien im Flüchtlingsheim zusammen. Der Tanz dient dabei als verbindendes Element in einem Kontext, in dem es keine gemeinsame Sprache gibt: Junction schafft Kommunikation, regt das Schließen von Kontakten innerhalb und außerhalb des Flüchtlingsheims an und erweitert die Lebenswelt.

Den an den Tanzworkshops teilnehmenden Kindern wird durch den kreativen Prozess und die heilpädagogische Begleitung eine Möglichkeit zur behutsamen Verarbeitung ihrer Erlebnisse geboten. Die Gruppenaufgaben des Workshops fördern ein besseres Miteinander. Aufgestaute Energien und der sich aus den beengten Wohnverhältnissen ergebende Bewegungsmangel können in den Tanzkursen kanalisiert werden. Darüber hinaus können die Kinder beim Tanzen die Verantwortung loslassen, die viele von ihnen täglich für ihre Eltern und Geschwister übernehmen, und einfach mal wieder Kind sein.

Mit Unterstützung der Ruck-Stiftung konnte in der Flüchtlingsunterkunft Stallschreiberstraße das kontinuierliche Workshop-Angebot gesichert werden.

Junction - Mütterprojekt

Das ursprünglich als Tanzprojekt für geflüchtete Kinder konzipierte Projekt Junction wurde von den Initiatorinnen 2016 erweitert durch ein spezielles Angebot für geflüchtete Mütter. Die Zeit zwischen Einreise und dem möglichen Erhalt eines Aufenthaltstitels kann Jahre dauern, in denen vielen geflüchteten Frauen der Zugang zu Sprachförderung und beruflicher Bildung erschwert ist. Barbara Weidner und Jo Parkes machen den Frauen und Müttern ein niedrigschwelliges Angebot: Sie schaffen einen Raum für die Mütter und Frauen, wo sie sich treffen, kennenzulernen und in Kommunikation und Interaktion treten können. Dem Bedürfnis der Teilnehmerinnen entsprechend widmen sie sich neben dem Tanz auch Handarbeits- und Kunstprojekten, besuchen Ausstellungen und lernen Berlin kennen. Deutsch ist in dem Workshop die gemeinsame Arbeitssprache.

Mit Unterstützung der Ruck-Stiftung konnte das Projekt, das über das gesamte Jahr einmal in der Woche in der Flüchtlingsunterkunft Stallschreiberstraße stattfand, 2016 zu einer festen Größe für die Bewohnerinnen heranwachsen. Viele Frauen haben durch das Projekt den Mut gefunden, die deutsche Sprache zu erlernen und über die Grenzen der Nationalitäten hinweg Kontakt zueinander aufzunehmen. Gemeinsame Unternehmungen haben darüber hinaus dazu beigetragen, das neue Lebensumfeld besser kennenzulernen.

Deutschkurs von Frauen für Frauen

Da es in den geflüchteten Familien oftmals die Männer sind, die sich für Deutschkurse anmelden, während die Kinder in der Schule rasch Deutsch lernen, unterstützt die Ruck-Stiftung die Initiative „Deutschkurs von Frauen für Frauen“ im Gemeindehaus der Evangelischen St. Markus-Gemeinde am Berliner Ostbahnhof. Geflüchtete Frauen können hier in einem geschützten Raum und ihren speziellen alltäglichen Bedürfnissen entsprechend die

deutsche Sprache erlernen. Ihre Kinder werden in der Zeit im Gemeindehaus betreut, so dass sich die Frauen voll auf den Kurs konzentrieren können. Die Kurse sind kostenlos und werden von ehrenamtlichen Lehrerinnen angeboten.

Die Ruck-Stiftung hat 2016 die Sachkosten für den Kurs und für die Kinderbetreuung übernommen. Insgesamt wurden im Jahr 2016 dreißig Frauen in dem Projekt unterrichtet.

Bücherspende

Im Dezember 2016 erhielt die Ruck-Stiftung des Aufbruchs vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen eine Spende von dreißig Vorlesebüchern für Flüchtlingskinder. Die Bücher wurden in der Flüchtlingsunterkunft Stallschreiberstraße mit großer Freude entgegengenommen und bereichern dort die neu aufgebaute Kinderbibliothek.

DEUTSCHER STIFTUNGSTAG 2016

Vom 11.-13. Mai 2016 war die Ruck-Stiftung Teilnehmer auf dem Deutschen Stiftungstag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Leipzig. Wertvolle Kontakte konnten hier geknüpft oder intensiviert werden. In den Gesprächskreisen und Arbeitstreffen der Veranstaltung erfolgte eine aktive Beteiligung.

GREMIENBESETZUNG 2016

2016 war der Vorstand besetzt mit Herrn Hans Eike von Oppeln Bronikowski als Vorstandsvorsitzendem, Herrn Jochen Frieder als Stellvertretendem Vorsitzenden und Frau Sofia Nordmann. Im Aufsichtsrat waren Frau Isa Baumgarten als Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Marcus Börner als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Dietmar Otremba, Herr Dr. Hartmut Stange, Frau Anita Tillmann und Herr Marius Weber vertreten. Das Kuratorium war besetzt mit Frau Uta Korneli, Frau Cornelia Masuhr, Frau Christa Schäfer, Herrn Cecil Steinbeck und Herrn Alexandros Tassinopoulos.

In unserer Geschäftsstelle hat sich auch 2016 Frau Sabine Kotulla für die Belange der Ruck-Stiftung des Aufbruchs nachhaltig eingesetzt. Für die Weiterentwicklung und Durchführung von „Viva Familia!“ waren Frau Dr. Christa Schäfer, Frau Kathrin Renn, Frau Petra Kleinke und

Frau Kevsar Elicekli eine starke Stütze unserer Arbeit. Die Projektarbeit der Ruck-Stiftung im Bereich der Flüchtlingshilfe ist vor allem durch den großen Einsatz von Frau Sofia Nordmann, Frau Jo Parkes und Frau Barbara Weidner möglich geworden. Besonderer Dank gebührt den ehrenamtlichen Lehrerinnen der Deutschkurse für Flüchtlingsmütter unter der Leitung von Frau Elise Haufe.

Durch die Kooperation und finanzielle Förderung seitens der Heinz und Heide Dürr Stiftung konnte unsere Projektarbeit erheblich gefestigt und ausgebaut werden. 2016 sind wir außerdem der finanziellen Unterstützung durch den Rotary Club Berlin-Humboldt und der Stiftung Berliner Sparkasse zu Dank verpflichtet.

Die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Stiftung Rotary Club Berlin-Humboldt, Sozialdienst Katholischer Frauen, Netzwerk Gesunde Kinder, Känguru, Prima Vita Gesundheitszentrum, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Eltern-Kind-Treff Oranienburg und AspE e.V. konnte ausgebaut werden und findet 2017 eine Fortsetzung. Mit den Partnern im Bereich der Flüchtlingshilfe Junction, Minimuse und Deutschkurs von Frauen für Frauen wird auch im Jahr 2017 weiter kooperiert.

Besonderer Dank gebührt auch den großzügigen Spendern: Dietmar Otreмба, Anita Tillmann und Florian Bachelin von Premium Exhibitions, Ines Fasting von der Berliner Sparkasse, Marie Nagel und Jochen Frieser von der Confidia Treuhand GmbH sowie unseren vielen weiteren Spendern.

Größten Dank auch an alle Gremienmitglieder und Freunde unserer Stiftung, die durch ihr Engagement wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.

Selbstverständlich wurden all unsere Schritte mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Aufsichtsrat und auch dem Kuratorium, im Einzelnen abgestimmt.

Wir setzen unsere Arbeit im Jahre 2017 engagiert fort.

Berlin, den 11. Juli 2017

Hans Eike von Oppeln-Bronikowski

Vorstandsvorsitzender

Anlagen:

Projektbeschreibung 2016

Flyer Ruck Stiftung

Flyer VIVA FAMILIA!

Flyer Sprachförderung und Kreativität für Flüchtlingsfamilien

Tätigkeitsbericht Filina-Kurse am Familienforum High Deck (Aspe e.V.)

Programm Familienforum High Deck (Aspe e.V.)

Pressemitteilung vom 02.11.2016

Infoblatt Scheckübergabe Filina vom 15.11.2016

Tätigkeitsbericht Filina-Kurse am Prima Vita Gesundheitszentrum

Filina Kursankündigungen Prima Vita

Tätigkeitsbericht Filina-Kurse am Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin

Tätigkeitsbericht Filina-Kurse und Patenschulungen Netzwerk Gesunde Kinder

Flyer Einladung Sommerfest Netzwerk Gesunde Kinder

Beitrag auf der Webseite der Stadt Oranienburg vom 11.04.2016

Tätigkeitsbericht Patenschulungen Sozialdienst Katholischer Frauen

Tätigkeitsbericht Patenschulungen Känguru

Tätigkeitsbericht Deutschkurs von Frauen für Frauen

Nachrichtenblatt St. Markusgemeinde

Tätigkeitsbericht Minimuse

Tätigkeitsberichte Junction

Presseartikel Berliner Zeitung 25.07.2016

Flyer Tanzparty Junction März 2016

Flyer Tanzparty Junction Juni 2016

Presseartikel Wohnungspolitische Informationen, Ausgabe 51-52-2016